



Restaurator im Handwerk

DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

13. JAHRGANG
42021

Schwerpunktthema

TREPPEN ANLAGEN

Teil 2



Restaurator im Handwerk • Ausgabe 4-2021 • ISSN 1869-7119

Deutschland
12 €



Wir benutzen sie täglich, beachten sie aber selten. Dabei sind Treppen nicht nur funktional, sondern auch ein prägendes, gestalterisches Element in der Architektur. Sie sind in Form und eingesetzten Materialien so vielfältig wie die sie beherbergenden Gebäude.

KATRIN BAUER

Treppenanlage Seitenflügel Gutshaus Staffelde



Abb. 1
Detailaufnahme des fertigen Treppenaufgangs, Foto: Joakim Eskildsen

Das Herrenhaus der Gutsanlage Staffelde aus dem 18. Jahrhundert wurde um 1900 durch einen Seitenflügel erweitert. Das Treppenhaus des Seitenflügels (Abb. 1) sollte im Rahmen der Instandsetzung des Gutshauses wiederhergestellt werden. Nach Befunduntersuchungen durch Diplom-Restaurator Jo-chen Hochsieder wurden drei Fassungen festgestellt.

Die Zweitfassung aus den 1930er Jahren, die zu Beginn der Arbeiten zu großen Teilen schon frei lag, sollte durch uns wiederhergestellt werden. (Abb. 2) Die verschiedenen Fassungen lassen sich zu Beginn der Arbeiten im Treppenhaus gut ablesen. (Abb. 3 und 4)

Da wir mit der Wiederherstellung der dekorativen Zweitfassung beauftragt wurden, beschreibe ich nur diese in diesem Beitrag. Die ursprünglich offenen Treppenunterseiten wurden in den 1930iger Jahren geschlossen verbrettert, mit Schilfrohr benagelt und mit Kalkmörtel verputzt. Die gesamte Treppenanlage war in einem gebrochenen Weiß gehalten, wobei die Trittstufen

und die Dielung farblich unbehandelt blieben. Die Geländerstäbe und Treppenhaken wurden farblich mit einem Graublau hervorgehoben und zum Teil mit floralen und geometrischen Ornamenten verziert.

Die oberen Wandflächen waren in einem hellen Beige gestrichen, das Paneel in einem warmen Grau. Den Paneelabschluss bildete ein Ornamentband aus sich abwechselnden hell- und dunkelgrauen Rechtecken. Dieses

Paneel war vermutlich mit einer stilisierten Marmorierung verziert, gefunden wurden nur Fragmente im Sockelbereich. Die zwei-flügeligen Wohnungseingangstüren wurden bauzeitlich mit einigem Aufwand auf Holz-sichtigkeit gearbeitet. Fenster und Fensterbretter waren in einem hellen weißsockrigem Farbton gestrichen.

Um der Treppenanlage das dekorative Erscheinungsbild der 1930er Jahre wiederzugeben, nicht aber die Spuren und Erzählungen der darauffolgenden Jahre zu verwischen, wurden die Oberflächen feinfühlig bearbeitet, tragfähige Altanstriche wurden nicht komplett entfernt. Mit der Verwen-

dung originaler Materialien erlebt man heute nicht nur das Treppenhaus optisch im Hauch der 1930er Jahre, sondern spürt so auch die besondere Haptik der Oberflächen.

Zu Beginn der Arbeiten an der Treppenanlage wurden die Wandflächen sowie die Decken- und Laufdeckenflächen neu verputzt. Die ursprünglich unbeschichteten Trittstufen und der Handlauf wurden komplett von Altanstrichen befreit. Die Holz-treppenanlage, die später mit Leinölfarbe im gebrochenen Weiß gestrichen werden sollte, wurde von losen Farbschichten befreit und vorsichtig geschliffen. (Abb. 5)



Abb. 2
Detailaufnahme eines Treppenhakens vor der Instandsetzung, Originalbemalung der Zweitfassung mit floralem Ornament

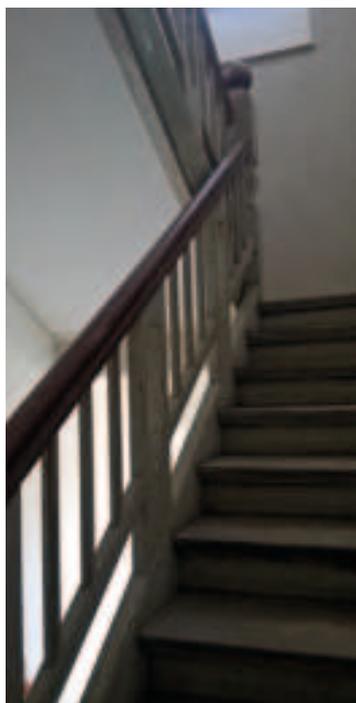


Abb. 3
Aufnahme aus dem Treppenaufgang vor Beginn der Instandsetzung

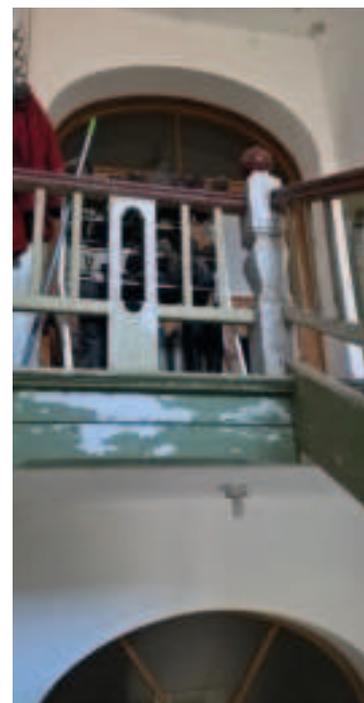


Abb. 4
Aufnahme des Treppenaufgangs vor Instandsetzung, mit zwei-flügeliger Wohnungstür



Abb. 5
Aufnahme des Treppenaufgangs während der Arbeiten, die Oberflächen sind von losen Farbanstrichen befreit

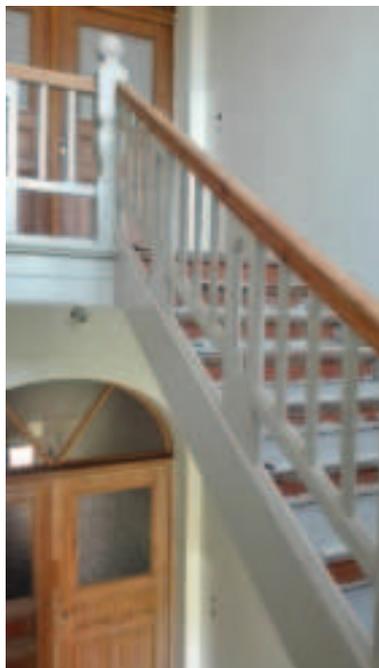


Abb. 6
Aufnahme des Treppenaufganges mit Leinölfarbanstrich in gebrochenem Weiß

Die gesamte Holztreppeanlage wurde von uns mit Leinölfarbe gestrichen. Da zum Teil auf Altanstrichen gearbeitet wurde, waren mitunter schon zwei Farbanstriche ausreichend. (Abb. 6) Von den originalen Verzierungen haben wir Schablonen angefertigt. Damit konnten sie anschließend, getreu der Vorgabe, wieder aufgebracht werden. Die geometrischen Figuren, die mit Staffierungen verbunden waren, haben wir per Hand mit Malstock aufgebracht. Auch diese wurden mit Leinölfarben ausgeführt. (Abb. 7 und 8)

Abb. 7
Schablone mit floralem Ornament



Abb. 8
Aufnahme eines Treppenfostens, mit Leinölfarbe gestrichen und mit floralen und geometrischen Ornamenten verziert

Die Wandflächen wurden in der Höhe zweigeteilt. Die oberen Wandflächen wurden mit einer Temperafarbe, einer mit Leinöl verstärkten Leimfarbe, zweimal behandelt. Die Oberfläche erscheint damit matt, ist aber robuster als eine klassische Leimfarbe. Die unteren Paneelflächen mit Marmorimitation wurden mit Leinölfarbe angelegt. Der erste Anstrich

ANZEIGE



www.tischlerbetrieb-meier.de

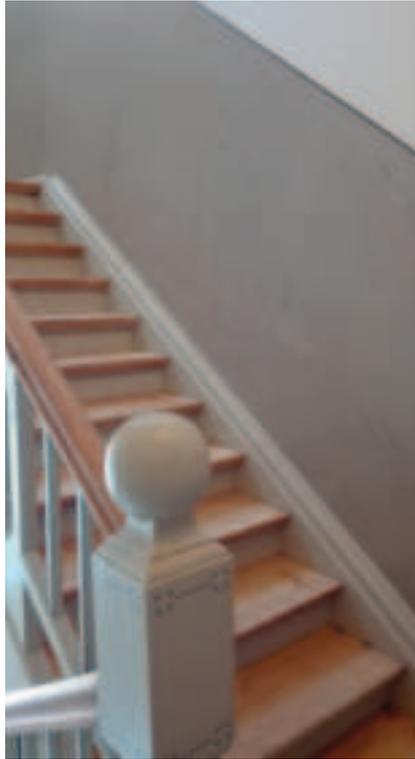
- Baudenkmalpflege
- Restaurierung/Rekonstruktion historischer Fenster, Innen- und Außentüren, Treppen, Parkette, Dielung
- Neuherstellung von Treppen, Fenster, Türen, Möbeln
- Fertigung von zertifizierten rauchdichten Türen, einbruchhemmenden Türen sowie Schallschutztüren, oft auch als Nachbildung historischer Elemente

Tischlerei Meier Betriebs-GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Dirk Meier • Hohenzlatzer Weg 1a • 39291 Möckern OT Theeßen
Tel.: 039223 335 • Fax: 039223 922 16 • E-Mail: d.meier@tischlerbetrieb-meier.de

Abb. 10
Aufnahme aus dem Treppenhaus
mit dem fertigen Resultat

Abb. 9
Wandflächen im Treppenhaus,
geteilt in oberen und unteren
Bereich, Paneelfläche unterteilt
in einzelne Felder für die
Marmorimitation



erfolgte in Weiß, anschließend teilten wir die Paneelflächen in einzelne Felder, um eine echte Naturwandverkleidung anzudeuten. (Abb. 9)

Für die Marmorimitation wurde der graue Farbton mit magerer Leinölfarbe aufgebracht. Die einzelnen Felder wurden in Lasurtechnik marmoriert.

Das Ornamentband wurde zuerst als helles, graues Band mit Strichzieher aufgebracht. Die dunklen Rechtecke wurden anschließend aufgestempelt. (Abb. 10)

Das Ergebnis der Wiederherstellung der Zweifassung mit Leinölfarben zeigt, wie von Zeit und Abnutzung geformte Oberflächen nicht unter Farbschichten verschwinden müssen. Leinölfarben erzählen die ganze Geschichte. So erlebt man das Treppenhaus, wie in den 1930er Jahren des letzten Jahrhunderts gedacht, erspürt die Jahre, die darauf folgten, und steht doch in einem Raum, der komplett neu gefasst wurde.

KATRIN BAUER

ist Gemälderestauratorin und Mitinhaberin der Firma reine Leinölfarben. www.reine-leinoelfarben.de

Quelle: Gutachterbericht/Ergebnisse der restauratorischen Untersuchungen in ausgewählten Innenräumen, Gutshaus Staffelde von Diplom-Restaurator Herrn Jochen Hochsieder

Fotos: Katrin Bauer, wenn nicht anders angegeben

Seit 1880

deffner & Johann

Produkte für Restaurierung | Denkmalpflege | Art Handling

**... reinigt porentief,
schonend und
umweltfreundlich!**

Seit vielen Jahren bewährt in der Denkmalpflege und Restaurierung:
Das Gregomatic Vakuum-Waschsystem reinigt historische Oberflächen ohne Durchnässung, schonend, gründlich und unterstützt effektiv bei Entsalzung.

Weitere Produkte zur Oberflächenreinigung oder Entsalzung finden Sie unter:

www.deffner-johann.de